

Wiesbadener Tagblatt.

No. 256. Mittwoch den 31. October 1855.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.
Expedition des Tagblatts.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts dahier vom 9. October l. J. werden

Montag den 5. November l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, die zur Concursmasse der Heinrich Bager Eheleute zu Wiesbaden gehörigen Mobilien, bestehend in verschiedenen Hausmöbeln, Bettwerk, Glas- und Porzellanwaaren, $\frac{1}{2}$ Dhm Essig, mehrere $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Dhmfässer und 39 tannene Züßer, sowie sonstige verschiedene Gegenstände, in der Wohnung der Heinrich Bager Eheleute, Mezgergasse No. 23, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. October 1855.
4969

Der Gerichtsvollzieher.
Landrath.

Notizen.

Heute Mittwoch den 31. October Morgens 10 Uhr:
Verpachtung eines Stück Casernensfeldes in dem Zimmer No. 17 der Infanterie-Caserne. (S. Tagblatt No. 255.)

Sonntag den 4. November l. J. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr **Generalversammlung des Vereins zur Beschaffung billiger Lebensmittel** im bisherigen Local. 4995

Da nun in der Kürze die **Verloosung** für das Rettungshaus bei Wiesbaden Statt haben soll, so bitten wir freundlichst alle Diejenigen, welche sich dabei betheiligten, eingegangene Gelder, übrig gebliebene Loose, und etwa noch zu schickende Gegenstände, um die wir dringend bitten, bis zum 10. November gütigst an uns einsenden zu wollen. Der Tag der Verloosung, sowie das Local der Ausstellung werden noch näher bestimmt werden.

101 S. v. Massenbach. J. v. Eyberg. L. Mathi. A. Gaab.
J. v. Jossa. A. Noos. K. Fliedner.

Männergesang-Verein (Quartett-Verein).

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Pariser Hof.

240

Modellirschule des Gewerbevereins.

Zum Besten derjenigen Gesellen und Lehrlinge, für deren Gewerbe Fertigkeit im Modelliren erfordert wird, läßt der Centralvorstand des Gewerbevereins im beginnenden Winterhalbjahre abermals einen praktischen Unterrichtscursus sowohl für ornamentales, als für constructives Modelliren in Thon, Gyps, Holz, Pappe und Metall an vier Wochenabenden von 8—10 Uhr abhalten. Der Unterricht beginnt am Abende des 31. I. M. und werden an diesem zugleich die Eintrittsanmeldungen entgegengenommen. Es können nur solche Schüler zugelassen werden, welche sich über genügende Vorkenntnisse im Zeichnen auszuweisen vermögen. Das Unterrichtslocal befindet sich wie bisher im Hintergebäude des Schirmer'schen Hauses in der verlängerten Marktstraße. Für Söhne von Vereinsmitgliedern ist der Modellirunterricht unentgeltlich; Nichtmitglieder haben für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. Schulgeld zu entrichten, welches halbjährlich vorausbezahlt werden muß. Unbemittelte Eltern, welche dem Gewerbevereine nicht angehören, können auf Grund beigebrachter glaubwürdiger Nachweise der Mittellofigkeit von der Leistung des Schulgeldes entbunden werden. Die betreffenden Herrn Handwerksmeister sind ersucht, Gesellen und Lehrlinge auf diesen für dieselben äußerst nützlichen Unterricht aufmerksam zu machen.

Wiesbaden, den 27. October 1855.

123

Die Modellirschule-Commission.

Eine Partie carirte Napolitains

in den neuesten Dessins zu 13 fr. per Elle empfiehlt

Lazarus Fürth,

4996

neue Colonnade No. 17 — 18.

Um meine verehrlichen Kunden um so sicherer prompt bedienen zu können, erlaube ich mir die höfliche Bitte, allensallige Aufträge und Arbeiten zu bevorstehenden Weihnachten recht frühzeitig aufgeben und anmelden zu wollen.

Gleichzeitig verfehle ich nicht mich bestens zu empfehlen in allen in mein Fach schlagende Arbeiten, sowie mein auf's vollständigste assortirtes **Möbel-Lager** und der dazu gehörigen Artikel, als: vollständige Garnituren neuesten Geschmacks, vollständige Betten, Zwilche, Barchent, Haare, Federn, alle Arten ganz und halbwollene Damaste, Lastings, Ripps, Quoteline, Plüsch, Tischdecken, Teppiche, Broncewaaren zu Gallerien und Vorhangshalter in reicher Auswahl und neuestem Geschmack u. s. w.

Wilh. Salts, Tapezierer,

Marktstraße No. 30 am Friedrichsplatz und

4961

Wiegergasse No. 10.

Englischer und französischer Unterricht wird ertheilt; auch werden in diesen Sprachen Schriften fortwährend übersezt bei

4997

Peter Luft Sohn, Goldgasse No. 7.

Eine Partie ausgefezte **Schleier** per Stück zu 24 und 30 fr., sowie auch eine Partie **Glace-Handschuhe** das Paar zu 30 fr. bei

4963

S. Dren, untere Webergasse No. 40.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem

Grundkapital von Drei Millionen Gulden

leistet **Lebens-Versicherungen** zu äußerst billig gestellten Prämien, sowohl auf die ganze Lebensdauer als auf eine bestimmte Anzahl von Jahren.

Die auf Lebenszeit Versicherten sind mit 50 Procent bei dem Gewinne der Gesellschaft theilhaftig oder erhalten bei Verzichtleistung auf diese Theilhaftigkeit sofort einen Rabatt von 10 Procent auf die Jahresprämie bewilligt.

Bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, z. B. der Cholera, werden ohne Prämienerrhöhung unverändert Versicherungen angenommen.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, welche letztere außergewöhnlich hoch festgesetzt sind.

Der unterzeichnete Agent, bei welchem Prospekte und Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind, ist gern bereit Versicherungen zu vermitteln und jede weitere Auskünfte zu ertheilen.

Wiesbaden, den 11. September 1855.

H. Dögen,

4190

Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wollene Bett- und Pferde-Decken, Fußteppiche, Sopha- und Bett-Vorlagen empfiehlt in großer Auswahl

Lazarus Fürth,

4996

neue Colonnade No. 17 — 18.

Ruhrer Steinkohlen.

Ofenkohlen von bester Qualität sind wieder direct vom Schiff zu beziehen bei

Günther Klein.

4957

Kirchgasse No. 30 ist ein Mack'scher **Kochofen**, von außen heizbar, zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen.

4998

Zur Nachricht.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine sämtliche Fabrikate auch im Detail verkaufe und empfehle ich einem geehrten Publikum das Neueste in **Tuch, Buksin und Paletotstoffe, Lama $\frac{5}{8}$ und $\frac{10}{8}$ breit, farbigen und weißen Flanell**, letzten in 5 Ellen breit. Außerdem bin ich mit allen einschlagenden Artikeln versehen.

Unter Versicherung reellster Bedienung zeichnet ergebenst

Moritz Mayer,

4947

Marktplatz No. 11.

Bei **G. W. Niemeyer** in Hamburg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Wiesbaden in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**:

Der bewährte Arzt für Unterleibsfranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als: Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. C. Fränkel. — 8. geh. 15. Aufl. 27 fr. 4999

Aechtes Boonekamp of Maag-Bitter

von **H. Unterberg-Albrecht** am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein bei
4960 **Otto Schellenberg**, Marktstraße No. 48.



Avis für Damen.



Gros de Naples in allen Farben per Etwab 1 fl. 36 fr.,
Atlas in allen Farben per Etwab 2 fl. 30 fr.,
Satin cofrée, der neueste Hutstoff, per Etwab 2 fl. 12 fr.,
Taffet, schwarz, per Etwab 1 fl. 36 fr. und 2 fl. 24 fr.,
Moiré antique am Stück, für Mäntelbesatz, per Etwab 2 fl. 24 fr.,
Gallon, Moiré antique, handbreit, per Elle 30 fr.,
sowie eine große Partie in faconirten Sammt- und Plüsch-Bändern für Besatz, angefangene Stickereien in sehr schöner Auswahl, Terneau- und Castorwolle, Perlwolle, Häkelseide, Hutgestelle, Blondes, Bänder, Glace-Handschuhe und seine Winter-Damenhandschuhe und alle sonstigen Modeartikel empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Miller,
5000 Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Avis für Damen und Herrn.

Plüschhüte à 2 fl.,
Hutfacons à 16 fr.,
runde Castorhüte, Filzschuhe und Filzsohlen, gedruckte Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen.
 Seidenhüte von 2 fl. 20 fr. anfangend bis 7 fl. und
Filzhüte von 2½ fl. bis 4¾ fl.
sind soeben angekommen und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

4964 **C. F. Wetz**, Langgasse 46.

Beste Stärke

für Buchbinder und Tapezierer à 12 fr. per Pfund bei
5001 **C. Becher Wittwe**, Langgasse No. 8.

Heiraths-Gesuch.

Ein im besten Rufe und soliden Verhältnissen stehender Frankfurter Bürger und kinderloser Wittwer wünscht mit einem auswärtigen soliden Mädchen, braven Köchin, tüchtigen Haushälterin, oder Wittwe in zweite Ehe zu treten. Angenehme Stellung, liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Das Nähere brieflich (Briefkasten), oder persönlich Vogelsängergasse No. 10, erster Stock, bei **C. Mayer** in Frankfurt a. M. 5002

Palka-Jacken und Filzschuhe

zu sehr billigen Preisen bei
5000

Ferd. Miller, Kirchgasse.

 **L. Levi**, vis-à-vis der Post, macht den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß die erwarteten **Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Mäntel** in großer Auswahl angekommen sind. 5003

Schöne dicke Kastanien

à 5 fr. per Pfund bei **J. J. Möhler**.

4971

Schöne große Kastanien

billigst bei **W. Bott Wittwe**, Kirchgasse No. 26.

5004

Gute **Äpfel** per Kumpf 14 fr. sind zu haben Neugasse No. 4.

5005

Alle Sorten **grünen und schwarzen Thee** von 1 fl. 20 fr. an bis zu 4 fl. 48 fr. per Pfund bei **Chr. Nitzel Wittwe**.

4842

Rindfleisch, beste Qualität, per Pfund 13 fr. ist fortwährend zu haben bei **Adolph Steib** am Uhrthurm.

5006

Kalk,

5007

frischgebrannter, ist noch zwei Tage bei Unterzeichnetem zu beziehen.
Diebrich, den 31. October 1855.

J. K. Lembach.

Ein grauer **Fuchsmantel** mit Fuchspelzkragen ist billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

5008

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von **J. K. Lembach** in Biebrich.

Ein **Baumstück** und ein **Acker** zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5009

Glace-Handschuhe und waschlederne werden fortwährend schön gereinigt und gefärbt von **Wtb. Volck**, Oberwebergasse 35. 4778

Ein hundert Malter vorzüglicher alter **Safer** werden im Kleinen und auch in Partien abgegeben bei **G. Bogler**. 4980

Ich ersuche Denjenigen, welcher sich meinen **Stoßkarrn** aus meinem Hofe geholt hat, denselben binnen zwei Tagen zurückzubringen, widrigenfalls ich bei der Polizei die Anzeige machen werde. 5010
Johann Seewald, Oberwebergasse.

Es steht ein gebrauchtes, lederüberzogenes **Kanape** billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4959

Danksagung.

Meinen Freunden und Bekannten, welche an dem langen Leiden meiner Frau so innigen Antheil nahmen und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

Der trauernde Gatte **C. Lang**
und **Kinder**.

5011

Stellen = Gesuche.

Ein braves, ordentliches Mädchen, das auch im Nähen und Stricken erfahren ist, wird in eine kleine Haushaltung für einige Stunden des Tages zum Aushelfen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 5012

Ein Mädchen, welches gründlich nähen kann, wünscht noch einige Tage Beschäftigung in der Woche. Das Nähere zu erfragen bei Fräulein Geier, Marktplatz No. 4. 5013

Eine Frau sucht Monatsdienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 4908

Es können noch einige Mädchen das Kleidermachen erlernen bei **A. Fahninger**, Saalgasse No. 19. 4864

Ein junger Mann, welcher englisch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Bedienter oder auch sonstige Beschäftigung. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4967

1600 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit, vorzugsweise auf liegende Güter, ohne Makler, zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 4955

5-600 fl. Vormundschaftsgeld sind zum Ausleihen bereit durch **Ph. Kimmel**. 4925

Ein Abenteuer auf der Löwenjagd.

Von einem Engländer auf dem Kap.

(Fortsetzung aus No. 254.)

Sobald sich aber der Löwe erhoben und ihnen das Gesicht zugewandt hatte, hatten sie das Hasenpanier ohne Trommel und Trompete ergriffen, waren nach den Wagen gerannt und halbwahnsinnig vor Entsetzen hineingesprungen. Nach einer kleinen Weile lagerte sich der Löwe wieder mir gegenüber, streckte seine Pfoten aus, gähnte und blinzelte und schien des Wachhaltens müde. Allein er war augenscheinlich entschlossen, bis zur Nacht auszuhalten.

Gegen Abend hörte ich in der Ferne ein dumpfes Brüllen, das meinem Löwen gar nicht recht schien. An dem Klang der Stimme glaubte ich eine Löwin zu erkennen, die ihren Gatten suchen mochte. Er stand auf, legte sich wieder, ging dann wild hin und her, schnopperte an dem Boden, sah unentschlossen und verstört aus, schwieg aber, und das Geschrei der Löwin verlor sich allmählig. Das war der bangste Augenblick dieses Tages, denn hätte der Löwe seiner Gefährtin geantwortet, hätte er sie gerufen, sie würde, hungrig, wie sie wahrscheinlich war, sich sofort auf den leckeren Bissen geworfen haben, den sich der Gemahl so lange aufgespart. Allem Anschein nach hatte der alte Schalk denselben Gedanken und hielt es für klug, sich nicht zu verrathen.

Endlich war die Nacht hereingebrochen. Die Sterne schimmerten hell, aber der Mond kam nicht herauf. Selbst in kurzer Entfernung sah ich die Gegenstände nur undeutlich und unterschied im Osten nur die Umrisse der Hügel. Der Löwe schwebte mir als wüste Masse vor den Augen. Ich war gewiß, daß er nicht schlief und jede meiner Bewegungen beobachtete. Hin und wieder leuchteten seine auf mich gerichteten Sterne wie glühende Kohlen. Ich hatte nur eine einzige Hoffnung auf Rettung: wenn ich mich regungslos und still verhielte, dürfte ich ihn vielleicht ermüden oder ihn mindestens abhalten, mich zu fassen; inzwischen könnte ihn ein Zufall, ein plötzlicher Umstand anderswohin locken und mich von ihm befreien. Um aber diese letzte Rettungsaussicht nicht zu verlieren, mußte ich wach bleiben; ein höchst schwieriges Ding. Meine Kräfte waren aufgerieben, ich wollte vor Schlaf umsinken, da ich sechsunddreißig Stunden nicht geschlafen, vierundzwanzig Stunden nichts gegessen hatte, und diese grausame Gemüthsqual! Die frische Kühle der Luft nach einem so heißen Tage, die tiefe Stille rings umher, Alles lud so freundlich zur Ruhe ein, und ich mußte mit aller Macht die Augenlider offen erhalten. Von Zeit zu Zeit fühlte ich, wie mein Kopf auf die Brust sank, und dann schrak ich schauernd auf bei dem Gedanken, daß der Löwe sich vielleicht zum Sprunge rüste. Es war entsetzlich! Noch jetzt denke ich nicht gern daran. So muß einem zum Tode Verurtheilten zu Muth seyn, wenn er in seiner letzten Nacht aus schwerem Alpdruck aufschauert und das drohende Bild des Schaffots vor ihm steht. Die Nacht durch hätte ich diese gräßliche Lage schwerlich ausgehalten, das übersteigt menschliche Kräfte.

Zwei oder drei Stunden, nachdem die Schatten Himmel und Erde verhüllt, hörte ich die Thiere an den Wasserplatz gehen. Einige streiften in geringer Entfernung an mir vorbei, aber ich sah sie nicht. Der Löwe, der sie ganz gut bemerkte, wendete höchstens den Kopf ein wenig, als sie an ihm vorbeikamen.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Gessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

4 Uhr 30 M. *)

11 Uhr 20 M. *)

6 " 25 "

3 " 45 "

9 " 35 "

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 30. October 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien. . . .	1048	1043	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$
5% Metalliq.-Oblig.	65 $\frac{1}{2}$	65	Friedr. Wilh.-Nordb.	56 $\frac{1}{2}$	56 $\frac{1}{2}$
5% Lmb. (i. S. b. R.)	81	80 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	58	57 $\frac{1}{2}$	4% ditto	98	97 $\frac{1}{2}$
fl. 250 Loose b. R.	101	103 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$
fl. 500 ditto	—	203	fl. 50 Loose	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	60	—	fl. 25 Loose	32 $\frac{1}{2}$	32 $\frac{1}{2}$
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	86 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen.	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	31 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	88	87 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	19	18 $\frac{1}{2}$	fl. 50 Loose	72 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{1}{2}$
1 $\frac{1}{2}$ %	—	91 $\frac{1}{2}$	fl. 35 Loose	43 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate . . .	62	61 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . . .	94	93 $\frac{1}{2}$	4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. i. F. à 28 kr.	53 $\frac{1}{2}$	53 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ % ditto	90	89 $\frac{1}{2}$
2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R.	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	fl. 25 Loose	29 $\frac{1}{2}$	29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	87	86 $\frac{1}{2}$	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$
3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	157	156 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Ohlig. v. 1839	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$
Ludwigsh.-Bexbach	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	3% Obligationen . .	85 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	88	87 $\frac{1}{2}$	3% Bankactien . . .	117 $\frac{1}{2}$	117
3 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	83	Taunusbahnaktien .	315	313
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr	41 $\frac{1}{2}$	41	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	111 $\frac{1}{2}$	111
Sardinische Loose .	—	100 $\frac{1}{2}$	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn.	83 $\frac{1}{2}$	83
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	80 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10	8 $\frac{1}{2}$	8
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	—			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100	London Lst. 10 k. S.	118 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105	Paris Frs. 200 k. S.	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S.	88 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S.	105	104 $\frac{1}{2}$
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105	Disconto.	—	3 $\frac{1}{2}$ %

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 36-35	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45
Pr. Frdr'd'or . 9. 56-55	Engl. Sover. . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . 2. 20 $\frac{1}{2}$ -20
Holl. 10 fl. St. . 9. 45 $\frac{1}{2}$ -44 $\frac{1}{2}$	Gold al Mco. . 378-377	Hechh. Silb. . 24. 24
Rand-Ducat. . 5. 34 $\frac{1}{2}$ -33 $\frac{1}{2}$	Preuss Thl. . 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.